



Sportklettern im OeAV erfordert neue Strukturen

Die OeAV-Sportkletter-KOMMISSION

Seit Mitte der 80er-Jahre beschäftigt sich der OeAV intensiv mit dem Sportklettern. Klettergärten wurden saniert, die Ausbildung von Lehrwarten und Trainern über die BAfL Innsbruck wurde initiiert, zahlreiche Sektionen errichteten mit Hilfe des Gesamtvereins künstliche Kletterwände und bald schon begann man, Wettbewerbe zu organisieren. Unvergessen sind etwa die Österreichischen Meisterschaften, die von Hans-Peter Scheb im Schloß Röthelstein bei Admont organisiert wurden. Einen großen Popularitäts-

schub brachten die vom Gesamtverein veranstalteten Weltcups und Weltmeisterschaften.

Die Arbeit blieb aber konzentriert auf engagierte Sektionen und deren Mitarbeiter und auf das Alpinreferat. Was fehlte, war eine breitere Basis. Erst mit der Einführung des Juniorcups in den Bundesländern wurde diese gefunden. Besonders der nunmehrige Bundesreferent Helmut Knabl drängte auf die Gründung einer sportverbandsähnlichen Struktur innerhalb des OeAV. Seit Herbst

1995 arbeitet die Sportkletterkommission, den endgültigen Sanctus hat die Hauptversammlung 1996 in Krems gegeben. Diese neue Organisationsform ermöglichte in der Zwischenzeit in Tirol auch die Anerkennung des Kletterns als offizielle Sportart. Wir hoffen, daß weitere Bundesländer folgen werden.

Die Kommission gliedert sich in einen Vorstand (Bundesreferent, Alpin- und Jugendreferat), in Landesreferenten, die dem jeweiligen Landesverband angeschlossen sind, und in die Fach-



Foto: Heinz Zak

gruppen Breiten- und Spitzensport. Auf Sektionsebene wurde bewußt kein neuer Funktionär geschaffen. Dort wünschen wir uns, daß - wie schon bisher - Alpinwart und Jugendwart das Angebot im Bereich Sportklettern betreuen und nach Möglichkeiten ausbauen. Schwerpunkt der künftigen Arbeit soll der Bereich Breitensport sein. Konkret könnte das sein: Die Einrichtung von Routen in den Klettergärten, die speziell für Kinder konzipiert sind hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades und vor allem hinsichtlich der Hakenabstände; Kletter-

SPORTKLETTERN IM OeAV

1984

OeAV, DAV und AVS veranstalten ein großes Symposium in Brixen. Titel der Veranstaltung: „Bergsteigen heute - morgen“. Dabei gibt es ein klares Bekenntnis, sich des Sportkletterns vermehrt anzunehmen.

1987

1. österreichische Meisterschaft im Sportklettern in Tragöß - damals noch an einer Naturwand - von Wastl Lechner und Kurt Hofer (AV Steiermark) durchgeführt.

1988

Beginn der Sanierung von Klettergärten.

1989

1. Lehrwartekurs für Sportklettern an der BAfL Innsbruck und darauf aufbauend der 1. Trainerkurs; 1. offizielles Trainingslager.
Broschüre „Sportklettern“;

Ab 1989 Bau von zahlreichen künstlichen Kletterwänden und Boulderanlagen, bis heute ca. 80 Wände mit einer Gesamtinvestition von ca. öS 20 Mio.

1990

1. offizielle österreichische Meisterschaft an einer Kunstwand in Admont, organisiert von Hans-Peter Scheb (OeAV-Landesalpinreferent Steiermark).

1. Weltcup in der Wiener Stadthalle. Weitere 4 Weltcupbewerbe werden vom OeAV in den folgenden Jahren veranstaltet.

1993

1. Weltmeisterschaft in Innsbruck.

1995

Gründung der OeAV-Sportkletterkommission;
1. Juniorcup: 8 Bundesländerbewerbe, 1. Bundesfinale in Dornbirn.

kurse für Jugendliche und erwachsene Anfänger, weiterführendes Training an der künstlichen Kletterwand und in den Klettergärten. Ganz wichtig wäre auch eine gezieltere Nutzung und Betreuung der bereits vielfach vorhandenen künstlichen Kletterwände. Für all das braucht es engagierte Mitarbeiter und ein entsprechendes Know How. Wir boten für diese Bereiche bereits heuer entsprechende Wochenendkurse an.

Auch der Wettkampfsport wird verstärkt betreut. So wurden z.Bsp. in Oberösterreich und Tirol schon Regionalmeisterschaften mit zum Teil über 150 Aktiven organisiert. Die Trainingslager werden ausgebaut und die medizinische Betreuung soll

verbessert werden.

Die wichtigste Komponente aber wird eure Mitarbeit sein. Der Alpenverein lebt in seinen Sektionen und nur dort können die Jugendlichen, die vielfach schon im Turnunterricht das Klettern kennenlernen, einen kompetenten Ansprechpartner finden. Das Klettern in all seinen Formen war immer eine der ureigensten Domänen des Alpenvereins. Wir vom Gesamtverein und speziell die Landesreferenten werden Euch nach besten Kräften unterstützen. Auf jeden Fall möchte ich die Gelegenheit nutzen und Euch für Euren großen Einsatz ein herzliches Danke sagen!

Robert Renzler
Alpinreferent